

Verbundkatalog Kalliope

Höfle, Ludwig
München, 1944-01-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



Seldpost

Absender:

M. Kraft, Druckerei Kette
Kraft H. & Co. A. M. H. H. H. H. H.
A. Kraft, Kempten, Pi. 32
München
Hase & Masone

Herrn

Waldemar Bonsels

Ambach

am Starnbergersee



Münche, 14. T. 44

Sehr geehrter Herr Bonse!

Nun ich schon geräume Zeit verstrichen, seit
ich Sie in Ihrem schönen Heim anlächelnd den
Luftschuttsberatungsräthen und kennen
lernen durfte. Jetzt bin ich nun 3. Mal Sol-
dat, 2. H. im den Wehrmacht-Führeralein zu
erwerben, was wohl im Laufe kommender Wo-
che der Fall sein wird. Wie es dann weiter geht,
steht in den Sternen. Ihre „Indienfahrt“, die
Sie mir 2. H. dedicierten, hat mich bis heu-
te durch 3 Kasernen begleitet und ich nehme
Sie immer wieder in den wenigen Aufsehtun-
den zur Hand.

Ich hatte sogar noch das Glück in einer Knob-
kholzwahl Ihre Weihnachtslegende zu bekom-
men. Das Kind kam gerade noch rechtzei-
tig unter einen Weihnachtsbaum und
hat viel Freude bereitet.

Nun man, wie ich gewohnt war, nie mit ge-
nauer Literatur zu beschäftigen, empfindet
man die Verkappung auf dem Knobelmarkt
fast noch mehr wie jene manch anderer an-
nehmer Dinge!

Es ist annehm, dass Sie wohl auch einmal
eine Pause in Ihrer Vortrags-Tournee machen
werden, adressiere ich nach Ambach und
danke Ihnen nochmals für das reiche Kind,
womit ich die besten Wünsche und Grüsse
verbinde. Ihr erg. Stüpfle